Prof. Dr. Alfred Toth

Übereckrelationen und Relationen übers Eck

1. Unter Übereckrelationalität wird im Anschluß an die Geometrie der ontisch invarianten Relationen (vgl. Toth 2015) Pentagonalität verstanden. (Der Begriff war seinerzeit gewählt worden, um auch so genannte Kähne und ontische Schalen innerhalb der transjazenten Zählweise der qualitativen Arithmetik behandeln zu können; vgl. Toth 2016). Somit ist allerdings zwischen Übereckrelationen eo ipso und Relationen übers Eck zu unterscheiden. Diese sind, wie im folgenden gezeigt wird, je nach der geometrischen Relation ihrer Referenzsysteme iconisch oder nicht-iconisch, und diese objektsemiotische Reduktion wird reflektiert durch die qualitativ-arithmetische zwischen adjazent-subjazenten Relationen einerseits und transjazenten Relationen andererseits.

2.1. Orthogonale Relationen

2.1.1. Adjazent-subjazente Adsysteme

Rue de Turbigo, Paris

2.1.2. Transjazente Adsysteme

Rue Saint-Vincent de Paul, Paris

2.2. Pentagonale Relationen

2.2.1. Adjazent-subjazente Adsysteme

Rue Château d'Eau, Paris

2.2.2. Transjazente Adsysteme

Rue d'Austerlitz, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Grundlagen einer qualitativen ontischen Geometrie I-IX. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, Grundlagen der qualitativen semiotischen Arithmetik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

23.5.2017